

Beitragserhöhung PKV

Beitrag von „ingenieur007“ vom 21. Oktober 2020 13:02

Zitat von Moebius

Ein Teil der Altersrückstellungen wandert mit, nämlich der Teil, der zu den Leistungen des Basistarifes gehört. Je weniger Zusatzleistungen ich versichert habe, um so so geringer ist der "Verlust". Außerdem ist das Bilden neuer Rücklagen von Anfang an im Preis der neuen Versicherung berücksichtigt.

Aber die Preissteigerungen sind nicht mit in den Preisangaben enthalten. Was nützt ein besonders niedriger Beitrag, der auch 2-3 Jahre niedrig bleibt um neue Kunden „gefangen zu halten“, aber danach rapide wächst.

Angstargumentation funktioniert auch umgekehrt. Tarif A bei Versicherung V ist bereits jetzt günstig. „Was glauben Sie, Herr/Frau Kunde, wie groß das Risiko für zukünftige Beitragserhöhungen bei Ihrer ohnehin teuren Versicherung werden wird? Dann wechseln Sie doch lieber.“

Nicht vergessen: Die Provision für einen Neu- und Wechselvertrag liegt meist bei **6 bis 8 Monatsbeiträgen**. Geld macht man durch wechselbereite Kundschaft. Die **Bestandsprovision liegt nur bei 1-2%**.

Sich einen Preisvorschlag geben zu lassen sehe ich nicht falsch. Aber man sollte sich nicht blenden lassen. Man darf nicht vergessen, dass nicht jeder Tarif auf der Webseite des Versicherers auch beworben wird. Viele Tarife tauchen in keiner Werbebroschüre auf. Daher empfehle ich ohnehin den Weg zu einem Unabhängigen.